

# Stiftung Spielraum-Lebensraum Bauprojekt „Storchennest“

Seit etwa zwölf Jahren hat sich in Grabs ein ganz besonderes Modell der Eltern-Kind-Gruppenarbeit entwickelt.

Der Verein Spielraum-Lebensraum bietet Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern einen Ort der Ruhe, des Respekts, der Einfühlung und der Entfaltung an. Im Dorf gibt es um die zwölf (!) Eltern-Kind-Gruppen (Wiegestuben) für Kinder ab ca. 6 Monaten bis zu 3 Jahren, drei Spielgruppen und eine Halbtageskrippe, die sich alle hauptsächlich an der Emmi Pikler Kleinkindpädagogik orientieren.

**Bis zu hundert Babys und Kleinkinder** erfreuen sich jede Woche an der hier ermöglichten freien Spiel- und Bewegungsentwicklung in einer liebevoll vorbereiteten Umgebung. Die Eltern erfahren in dieser praxis-orientierten Art der Elternbildung Verständnis und Unterstützung an den dazugehörenden regelmässigen Begleitabenden.

In den Räumen finden ebenfalls **Geburtsvorbereitungskurse** des Spitals Grabs statt.

Der Verein ist zurzeit eingemietet in grosszügigen, aber nicht wirklich kleinkindgemässen Räumen einer alten Fabrik. Mit Hilfe von Eltern, Freunden und Stiftungen wurde aber erfolgreich versucht, eine wohnliche Ambiance zu schaffen.

Seitdem die **Halbtageskrippe „Kinderstube“** dazugekommen ist (vom Kanton bewilligt, vom Bund unterstützt) ist das Nebeneinander von Krippe und Wiegestuben-Gruppen zusehends schwieriger geworden, vor allem in der Garderoben – und Toilettensituation. Sehr störend ist auch, dass die Kinder keine Möglichkeit haben, direkt ins Freie zu kommen zum Spielen. Die Räume sind voll belegt und es bestehen Wartelisten. Die Parkierungsmöglichkeiten sind beschränkt und geben immer wieder Anlass zu Ärger.

Die **Stiftung Spielraum-Lebensraum** hat nun angeboten einen Neubau zu ermöglichen, einen Holzbau, der ganz den Bedürfnissen der ganz kleinen Kinder entspricht – der in seiner Art Vorbildcharakter haben soll. Er soll ein Ort der Ruhe, des Respekts und der Einfühlung sein und viel Bewegung sowie freies, nicht vorgegebenes Spiel ermöglichen. Der erworbene Baugrund am Mühlbachweg ist für diesen Zweck sehr geeignet.

In einem ersten Schritt wird das Gebäude für die Wiegestuben erstellt, in einem zweiten soll jenes für die Halbtageskrippe und den phänomenalen Sandraum folgen. Genügend Boden (2480m<sup>2</sup>) ist vorhanden.

## **Förderungswürdigkeit**

Der Verein und die Stiftung Spielraum-Lebensraum sind gemeinnützig und steuerbefreit.

Das Team (zwölf Frauen) verwirklicht seit Jahren mit Herzblut eine Vision, nämlich Orte der Begegnung und des Austausches für Eltern zu schaffen, in denen das Vertrauen in die Fähigkeiten von Eltern und Kindern gestärkt wird.

Hinter dem Baugedanken steht die Überzeugung, dass die **kleinsten Kinder die allerschönsten Räume brauchen**, die ihnen Sicherheit, Wärme und Geborgenheit schenken. Sie erleben heute allzu früh Unruhe, Lärm und es entstehen viele Ängste und Störungen. Die Eltern leben oft in einer Hektik, die dem Wesen des Kindes diametral entgegen gesetzt ist. Eltern brauchen **Orte der Verlangsamung**, in denen sie die Möglichkeit haben, sich selber wieder mehr zu spüren und damit vermehrt die Fähigkeit entwickeln, ihre Kinder tiefer wahrzunehmen. Orte, wo **Bindung wachsen und auch heilen** kann.

Die meisten Entwicklungsstörungen stammen aus den ersten drei Lebensjahren. Deshalb ist es von **sehr grosser Bedeutung, solche Oasen zu schaffen**. Es zeigt sich, dass sie sehr gesucht sind! Sie sind **Prävention im besten Sinne** und beugen der stetig wachsenden Therapiebedürftigkeit vor.

Die Spielräume in Grabs haben jetzt schon eine grosse Ausstrahlungskraft und werden von Interessierten aus der ganzen Schweiz und dem Ausland besucht. Inzwischen sind sie auch zu einem Weiterbildungsort für Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen und Krippenfachfrauen geworden, unsere Leiterinnen besuchen auch andere Institutionen und werden an Tagungen eingeladen. Die Spielräume haben **Modell-Charakter**. Im November 16 brachte die Zeitschrift „wir eltern“ einen grossen Bericht über unsere Arbeit. Ebenso erschien im Eltern-Portal „swissmom“ 2017 ein Interview über die Wiegestuben.

Maria Luisa Nüesch hat mit ihrem Buch „Begleitungskunst in Eltern-Kind-Gruppen“ den zukunftssträchtigen Umgang mit Eltern und Kleinkindern publik gemacht. Durch Vorträge, workshops und auch mit ihrem ersten Buch „Spiel aus der Tiefe, über die Fähigkeit der Kinder, sich gesund zu spielen“, ist das freie, nicht angeleitete Spiel wieder zunehmend in Kinderzimmer und Kindergärten zurückgekehrt, denn es gibt immer mehr Kinder, die gar nicht mehr von sich aus vertieft spielen können. Im Naturschutz würde das freie Spiel als „bedrohte Art“ gelten.

Die Wurzel des freien Spiels liegt in den ersten drei Lebensjahren. In den Spielräumen wird dieser Wurzelbereich gehegt und gepflegt. Die Kinder danken es mit hingebungsvollem, ausdauerndem, phantasievолlem Spiel, das aufbaut auf einer ungestörten Bewegungsentwicklung. **Auf diese Weise wird die Grundlage zu einer gesunden, harmonischen Entwicklung gelegt.**

Die Forderung kommt heute sogar von der Wirtschaft, dass in Zukunft Leute mit Fantasie und innovativen Ideen gebraucht werden, die ein tragfähiges Fundament aus real (und nicht virtuell) erlebter Verbindung zur Welt haben und die Empathie zu leben imstande sind. Das nachhaltigste Fundament wird in der frühen Kindheit gelegt!

Mit dem Angebot des **Sandraums** haben Eltern (besonders Väter) ein niederschwelliges Angebot, in welchem sie erleben können, wie Kinder ohne jede Animation zu hingebungsvollem, unglaublich kreativem Spiel kommen. Auch Dorfkindergärten und Spielgruppen besuchen den Sandraum. Er wird auch für Kindergeburtstage benutzt. An den öffentlichen Samstagvormittagen im Winterhalbjahr spielen hier bis zu zwanzig Kleinkinder, am liebsten „ohne Ende“. Der Kanton hat dieses Projekt 2017 unterstützt.

Dass ein solcher Impuls in einem Dorf derart blühen kann, liegt an der speziellen Zusammensetzung und Geschichte eines engagierten Teams.

Wenn Ihnen eine gesunde Entwicklungsgrundlage für kleine Kinder und deren Eltern wichtig erscheint, würde es uns sehr freuen, wenn Sie unser Zukunftsprojekt unterstützen. Eine solche Einrichtung ist ohne Zweifel eine grosse Bereicherung für unsere Gegend, ein Werk, das reiche Frucht tragen wird.

Wir bedanken uns im Namen aller Eltern, Kinder und Mitarbeitenden herzlich für Ihr Interesse.

Mehr Info unter [www.spielraum-lebensraum.ch](http://www.spielraum-lebensraum.ch)

